

# SO BITTE NICHT!

AN FRAU ANNE JANSSEN, MITGLIED DES BUNDESTAGES

Sehr geehrte Frau Janssen,

hiermit möchte ich Sie bitten, dem Gesetz zur Gesundheitsreform, das am 11. Juni 2026 in den Bundestag kommt, so nicht zuzustimmen.

Ich verstehe, das im Gesundheitssystem gekürzt werden muss. Aber so, wie es im aktuellen Gesetzentwurf steht, ist es nicht gerecht und bringt die in Gefahr, die medizinische Versorgung brauchen: in meinem Fall meine Kinder.

Wir haben Glück in dieser Stadt und haben eine Kinderarztpraxis, die unsere Kinder versorgt und jederzeit im Notfall ansprechbar ist.

Wenn das Gesetz kommt, wird meine Kinderarztpraxis diese Leistungen nicht mehr so anbieten können, denn Sie begrenzen die Anzahl der Fälle, die die Praxis bearbeiten darf (bzw. bezahlt bekommt – und ohne Bezahlung kann die Praxis so nicht funktionieren).

Ich verstehe das nicht: es gibt schon soo wenige Kinder- und Jugendärzte in dieser Region, was macht es da für einen Sinn, wenn diejenigen, die arbeiten, das so nicht mehr machen können? Das bringt die Versorgung meiner Kinder in Gefahr. Ich bin dagegen und ich bitte Sie dringend, dass Sie das so nicht mitmachen.

Außerdem ist geplant, ein neues Notdienstgesetz einzuführen, das meine Kinderarztpraxis verpflichtet, Notdienste in Videoform und Fahrdienste zu machen. Wenn die Praxis einen Fahrdienst für diese Region macht, kann der Arzt oder die Ärztin am nächsten Tag nicht arbeiten und es werden Vorsorgetermine gestrichen.

Wir haben ein gut funktionierendes System. Bitte lassen Sie nicht zu, dass das geändert wird und diese Kinderarztpraxis noch weniger Termine anbieten kann, wo es eh schon nicht genug KinderärztInnen in unserer Region gibt.

**DANKE, DASS SIE SICH FÜR UNS EINSETZEN!**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Anzahl der Kinder: \_\_\_\_\_